



***Dräxlmaier konsolidiert mit  
Software von IDL***

*Konsolidierungssystem  
ermöglicht selbstständige Weiterentwicklung*



Die Dräxlmaier Group mit Hauptsitz in Vilsbiburg ist als unabhängiger System- und Entwicklungspartner der internationalen Automobilindustrie weltweit auf vier Kontinenten in 20 Ländern an 52 Standorten präsent. Das Familienunternehmen mit rund 35.000 Mitarbeitern versorgt als Zulieferer namhafte Autohersteller wie Audi, BMW, Bugatti und Cadillac über Jaguar, Maybach und Mercedes-Benz bis hin zu Porsche, Toyota Lexus und VW mit modernen Bordnetzsystemen, eleganten Interieurs und Zierteilen sowie funktionsintegrierten Systemen und Modulen.

Kompetenz, Begeisterung und Innovationsstärke allein reichen heute jedoch nicht mehr aus, um ein Unternehmen für die Zukunft zu rüsten. Aufgrund des stetigen Wachstums als weltweit agierender Systempartner und der damit verbundenen Globalisierung der gesamten Organisation sowie des Finanzbereiches hat sich die Dräxlmaier Group an die Berichtspflichten des Kapitalmarktes angenähert. Das bedeutet letzten Endes, dass der Konzernabschluss am 30. April des Folgejahres und Quartalsabschlüsse spätestens 60 Tage nach Quartalsende fertig gestellt sind.

Die Entscheidung fiel auf die Software für das Konzernrechnungswesen und das Management-Reporting *IDLKONSIS* des Anbieters *IDL* aus Schmittlen bei Frankfurt/Main sowie das zugehörige Add-in *IDLCONNECTOR* zur Erstellung von Auswertungen.



„Mit unserem früheren Konsolidierungssystem war das jedoch kaum zu leisten. Bereits 2001 beschlossen wir daher, eine neue Lösung einzuführen“, berichtet **Martin Zeis, Leiter des Konzernrechnungswesens in der Holding und verantwortlich für die interne Projektleitung.** „Die Software von *IDL* präsentierte sich hier als sehr flexibles Konsolidierungssystem, das uns viel Freiraum lässt. Zusätzliche Anforderungen, die sich im Laufe der Zeit ergeben haben, konnten wir über den *IDLCONNECTOR* leicht selbst umsetzen“, so Zeis weiter.

Wichtig war Zeis dabei insbesondere, dass die Fachabteilung sehr selbstständig mit der Lösung weiterarbeiten kann. Das Projekt startete Anfang Oktober 2001 und wurde gemeinsam mit *IDL* im Zeitplan erfolgreich umgesetzt. Der erste Jahresabschluss mit dem neuen Tool folgte zum 31.12.2001. Seitdem wird das Projekt bei Dräxlmaier von der Fachabteilung weitgehend selbstständig konsequent weitergeführt und ausgebaut.

### **Dezentrale Datenerfassung entlastet Fachabteilung**

Ein wichtiger Schritt der Weiterentwicklung war 2005 die Verlagerung der Dateneinspeisung von der Fachabteilung in die Gesellschaften vor Ort. Heute geben die Verantwortlichen der einzelnen Gesellschaften die Daten dezentral in das System ein. Dies ermöglicht der *IDLCONNECTOR*, mit dem Erfassungsformulare generiert werden können. Diese werden von den Tochtergesellschaften ausgefüllt und anschließend wieder importiert. Bei größeren Gesellschaften erfolgt dieser Prozess maschinell.

„In der Anfangszeit haben wir Dateien erhalten, die wir weiterbearbeitet haben. Inzwischen können die Verantwortlichen dies selbst tun, was in der Fachabteilung wiederum eine Zeitersparnis ermöglicht“, erläutert Zeis.



**IDLKONSIS**

Für die Prüfung der Daten vor der Übernahme baute die Fachabteilung selbstständig zahlreiche interne Verplausibilisierungen in die Erfassungsformulare ein. Mit der Zeit wurden diese immer mehr erweitert und ausgefeilt, so dass inzwischen ein komplexes Prüfungssystem entstanden ist. Zusätzlich stehen nach Einspielung aller Daten den einzelnen Gesellschaften weltweit alle umfangreichen Intercompany-Daten unmittelbar zur Verfügung. Diese können, von der Konsolidierungsabteilung koordiniert, zwischen den einzelnen Gesellschaften eigenständig abgestimmt werden.

2005 wurde bei der Dräxlmaier Group die Rechnungslegung nach IFRS eingeführt. Die Umstellung verlief fachlich und systemseitig problemlos. Seitdem wird mit IFRS-Zahlenmaterial gearbeitet, mit dem eine komplette Segmentbilanz und eine komplette Segment-Gewinn- und Verlust-Rechnung abgebildet wird. Zum Jahresabschluss 2006 wurde erstmals eine weitgehend standardisierte Kapitalflussrechnung mit *IDLKONSIS* verwirklicht und am 30. Juni 2007 damit begonnen, die Kapitalflussrechnung aus dem *IDL-System* für die IFRS-Segmente abzubilden. Als nächster Schritt ist angedacht, neben der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Bereichen, wie z. B. Elektrik, Interieur oder Zierteile, auch eine vollständige Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Regionen zu erstellen.

Neben der übergreifenden legalen Konzernstruktur wurde für interne Sichten eine parallele Konzernstruktur nach Geschäftsbereichen (Business Units) definiert. Konsolidiert werden zunächst die rechtlichen Abschlüsse. Durch spezielle Standardsteuerungen in den Konsolidierungsbuchungen kann *IDLKONSIS* den Buchungsbestand automatisch auf verschiedene Betrachtungen verteilen.



Inzwischen erstellt die Fachabteilung mit der Software die unterschiedlichsten Abschluss-Sichten: weltweit für den gesetzlichen Konzern und für die Rechnungslegung nach IFRS auch Segmentabschlüsse, sowie organisatorische Teilkonzernabschlüsse für die interne Steuerung.



# Wissen unterscheidet

## Komplexe Auswertungen inklusive

Der *IDLCONNECTOR* wird dabei für verschiedene Auswertungen genutzt und ist in erster Linie für die Gestaltung der Analysen verantwortlich. Wesentliche Elemente des Konzernprüfungsberichts, wie Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, werden über dieses Tool in dem von der Konzernleitung und der Prüfungsgesellschaft bevorzugten Format erstellt.

Die Informationen werden in elektronischer Form an die Prüfungsgesellschaft weitergereicht und dann di-

rekt in den Prüfungsbericht seitens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eingebunden. Genutzt wird die Software somit sowohl für das legale Reporting als auch für das Management-Reporting der Business Units.

Dies erfolgt aus einem Guss, ohne die zweite Sicht noch einmal konsolidieren zu müssen. Auch umfangreiche Kennzahlenberechnungen (z. B. Financial Covenants) werden mit diesem Tool auf Konzern- sowie auf Einzelabschlussebene erstellt.

## Ziel der Selbstständigkeit erreicht

Insgesamt haben sich die Zeiten für die Abschlusserstellung seit der Einführung der *IDL-Software* deutlich verkürzt. Die umfangreichen Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten erhöhten die Transparenz der

Abschlüsse und Konsolidierungen weiter. Der Schulaufwand blieb dabei gering, da die Mitarbeiter mit dem System schnell vertraut waren.

„Wir haben unterjährig zehn Tage Zeit, um den Konzernabschluss nach jeder Sicht – also Konzern, Segment und Business Unit – zu erstellen. Trotz sehr umfangreicher Konsolidierungsmaßnahmen genügt uns dieser Zeitraum heute. Längerfristiges Ziel ist nun die monatliche Konsolidierung, die jedoch erst nach der Umsetzung des Projektes G&V nach Regionen angedacht ist. Wir sind sicher, auch dieses Ziel gemeinsam mit *IDL* ohne zusätzliches Personal zu erreichen. Insgesamt hat die Software gehalten, was wir uns von ihr auch im Hinblick auf die Selbstständigkeit unserer Fachabteilung versprochen haben.

*IDLKONSIS* hat sich im Lauf der Jahre als sehr flexibles, zuverlässiges Konsolidierungssystem erwiesen, das sich hervorragend in unsere Organisationsstrukturen einbinden ließ. Neben der Software hat uns vor allem auch die fachliche Kompetenz der Berater von *IDL* überzeugt“, so das Resümee von Zeis.

[www.idl.eu](http://www.idl.eu)



### **IDL GmbH Mitte**

Frankfurt a. M.:  
Feldbergstraße 37  
D-61389 Schmittchen  
Tel. +49 (0) 6082. 9214-0  
Fax +49 (0) 6082. 9214-99

### **IDL GmbH (A)**

Ennsner Straße 83  
A-4407 Steyr-Dietach  
Tel. +43 (0) 7252. 83512  
Fax +43 (0) 7252. 8351234

### **IDL Schweiz AG**

Siewerdstrasse 8  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0) 44. 31302-00  
Fax +41 (0) 44. 31302-01

### **IDL Projekt GmbH**

Frankfurt a. M.:  
Feldbergstraße 37  
D-61389 Schmittchen  
Tel. +49 (0) 6082. 9214-0  
Fax +49 (0) 6082. 9214-99